

Kurz gefasst

GRÜN 07 ▶ BA-Studiengänge werden vorgestellt

Auch die Berufsakademie (BA) Lörrach beteiligt sich an der Grün 07 in Rheinfelden. Im Treffpunkt Baden-Württemberg läuft noch bis zum Sonntag, 26. August, die BA-Ausstellung „Durch Wissen wachsen. Diese Studiengänge stellen sich an folgenden Tagen vor: Dienstag, 21. August, 10 bis 14 Uhr, „Biosystem-Informatik“; 14 bis 18 Uhr, „Tourismus“. Mittwoch, 22. August, 10 bis 14 Uhr, „Finanzdienstleistungen“; 14 bis 18 Uhr, „Verwaltung“. Donnerstag, 23. August, 10 bis 14 Uhr, „Auslandsamt“; 14 bis 18 Uhr, „Verwaltung“. Freitag, 24. August, 10 bis 14 Uhr, „Maschinenbau“; 14 bis 18 Uhr, „Tourismus“. Zu diesen Zeiten sind Vertreter der jeweiligen Studiengänge vor Ort. (ds)

SCHOPFHEIM ▶ Neuer Oberarzt

Andreas Rudolph ist neuer Oberarzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie am Kreiskrankenhaus Schopfheim. Er übernahm am 1. August den Bereich der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie.



Das medizinische Leistungsspektrum der Chirurgie soll nun ausgebaut werden, teilte die Klinik in dieser Woche mit. Im Bereich der Plastischen Chirurgie wird sich Andreas Rudolph verstärkt um die Chirurgie der Hauttumore kümmern. Ebenso wird das Angebot um die Behandlung von schmerzhaften und funktionsbeeinträchtigenden Narben erweitert. Die Behandlungsmöglichkeiten der Ästhetischen Chirurgie werden ebenfalls ausgebaut: Neben der Korrektur absteigender Ohren sowie

Ober- und Unterlidplastiken am Auge werden auch Brustverkleinerungen und Brustvergrößerungen angeboten. Das Leistungsspektrum wird ergänzt durch Bauchdeckenstraffungen und Fettabsaugungen. Vorstellungstermine können Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr über das Sekretariat der Plastischen und Handchirurgischen Abteilung vereinbart werden (Telefon 07622/3951271). (ds)

RHEINFELDEN ▶ Der Zirkus ist in der Stadt

Der Zirkus Chnopf gastiert vom Freitag, 24. August, bis Sonntag, 26. August, im Schulhof der Hans-Thoma-Schule Warmbach. Der Zirkus Chnopf ist ein Schweizer Ensemble von Schauspielern, Musikern und Artisten. Traditionell spielt der Zirkus Chnopf unter freiem Himmel und nutzt nur seine Zirkuswagen als Kulisse. Ein starkes pädagogisches Engagement steht im Vordergrund der Arbeit dieser Zirkustruppe. Pro Saison können sechs bis sieben talentierte Jugendliche aus der Schweiz mitziehen und unter professionellen Bedingungen in einer der Theater-Zirkus-Produktionen mit Live-Musik mitmachen. In Rheinfelden wird der Zirkus Chnopf mit seiner neuen Produktion „UFO – Eine Reise durch den Kosmos“ auftreten. Aufführungen sind am Freitag um 19 Uhr und Samstag sowie Sonntag um 17 Uhr, der Eintritt ist frei. (ds)

Ein Xoff für alle Fälle

Immer die gleiche Arbeit zu verrichten ist Christoph Pardey zu langweilig

Von Kathrin Ganter

Welche Frau träumt nicht von ihm? Ein Mann für alle Fälle. Einer, der vieles kann und weiß, wen er um Hilfe bitten kann, wenn er etwas nicht kann. Christoph „Xoff“ Pardey aus Basel sagt von sich selbst, dass er so ein Mann sei. Und das Beste: Man braucht ihn nicht gleich zu heiraten, sondern kann ihn ganz einfach mieten.

Gemacht hat Christoph Pardey schon vieles in seinem Leben: Er begann mit einem Studium der Mathematik, Physik und Informatik, brach es aber ab und wurde Primarschul- und Sekundarschullehrer. Er war IT-Manager in einer Berufsschule und arbeitete für eine Computerfirma. Nebenbei ist er Maler und Jazz-DJ, hilft ab und zu in der Gastronomie aus.

Zuletzt war Christoph Pardey eine Zeitlang arbeitslos. In enger Absprache mit dem regionalen Arbeitszentrum entwickelte er eine Idee. Nun hat er zwei Standbeine: Er arbeitet als Aushilfslehrer und als Mann für alle Fälle. Pardey macht dabei genau das, was man eigentlich selbst machen könnte, wenn man die Zeit oder die Lust dazu hätte. Oder wofür man sonst Freunde oder die Familie fragen würde: Er hilft in Haus und Garten, macht kleine Handwerksarbeiten oder löst Computerprobleme. Er kann aber auch beauftragt werden, wenn man einfach nur mit ihm reden möchte.

Pardey bietet allerdings noch einen anderen Service an: Er vermittelt. „Wenn ich etwas selbst nicht kann, dann kenne ich je-



Christoph Pardey löst die kleinen Probleme des Alltags. Und für die großen kennt er Spezialisten. FOTO: GANTER

mand, den ich damit beauftragen kann“, sagt er. Und so kann es sein, dass derselbe Mann, der einem eben noch den Gartenzaun gestrichen hat, auch die große Geburtstagsparty organisiert oder einen Elektriker vermittelt.

„Es ist mir schon als Junge schwergefallen, mich auf einen Beruf festzulegen“, erzählt Christoph Pardey, der seinen Namen mit „Xoff“ abkürzt, weil sich das

angenehmer schreibt als „Christoph“. Daher habe er sich nun einen Beruf geschaffen, in dem er immer etwas anderes tun könne. Ein Hallodri, der alles mache, aber nichts so richtig, sei er deswegen aber nicht: „Ich habe einen sehr hohen Qualitätsanspruch. Und ich mache nur das, was ich kann, und das richtig.“

Ansonsten falle es ihm nicht schwer, auch um Hilfe zu bitten.

Im Gegensatz zu seinen Kunden: „Viele Kunden haben Probleme, einfach zu mir zu sagen: Mach das. Zum Beispiel, bring den Müll raus.“, sagt er. Aber genau dafür sei er ja da. Seine Kunden, das seien viele alleinstehende Frauen ab 50, aber auch Familien. Für leichte Arbeiten kann man Christoph Pardey ab 30 Franken pro Stunde buchen. Anspruchsvolle Arbeiten kosten das Doppelte.

Vernetzte One-Man-Show

„Ich habe ja nicht viele Unkosten“, sagt er. Arbeitsmaterialien wie Werkzeuge, das Telefon oder einen Computer besitze er ja bereits. Und obwohl Pardey bereits in den ersten drei Wochen seiner Arbeit als Mann für alle Fälle zu 50 Prozent ausgebucht gewesen sei, plane er nicht, irgendwann zu expandieren: „Das soll keine große Firma werden, sondern eine One-Man-Show mit Netzwerk.“

Diesen Job, sagt Christoph Pardey, könne er sich gut für längere Zeit vorstellen, denn er habe genau die Abwechslung, die er gesucht habe. Und durch die flexiblen Termine sei er gut mit dem Privatleben zu vereinbaren. Denn der Vater möchte sich auch noch gut um seine 15-jährigen Zwillinge kümmern können.

Wo endet die Rundumbetreuung von Christoph Pardey? „Es gibt sehr wenig, was ich nicht mache“, sagt er. Was aber würde auch Christoph Pardey nie machen? „Alles, was illegal ist“, sagt er. „Und keine erotischen Dienstleistungen.“ Auch der Mann für alle Fälle ist nicht für alles zu haben.

▶ www.not-am-mann.info

Berufsbekleidung und Berufsschuhe
Für Industrie + Handwerk. Besuchen Sie unseren Outlet-Store: Mo.-Fr. 8-18 Uhr.
MK-SERVICE GmbH
Tullastr. 10, Lörrach-Stetten
Tel. 07621/88068

Wintergarten

Holzhaus
Efringen-Kirchen 07628 - 434

Holzhaus Krebs.de
Efringen-Kirchen 07628 - 434

Planung Beratung Projektmanagement alles aus einer Hand

Modernisierung

SURFEN
SONNEN + WASCHEN + SURFEN
Best Sun NEUE MASCHINE
Best Wash
Best Surf
LÖRRACH | BRÜNNENSTRASSE 21
TÄGLICH GEÖFFNET 6 - 22 UHR
WWW.BEST-WASH.DE

drogerie rühle
Weil am Rhein
Hauptstr. 276, Hauptstr. 391
Tel. 07621/76095 + 71663
Naturarzneimittel - Biowaren - Geschenke - Foto
www.drogerie-ruehle.de
Farbbilder
10x15 ab 29 Cents sofort zum Mitnehmen

Lienin
Schreinerer - Innenausbau
Blasring 14 - 79576 Weil am Rhein
Tel. 0049 7621/79 96 65 - Fax 0049 7621/79 26 93
Internet: www.lienin.de
• Möbel nach Mass
• Einbauküchen
• Verglasungen
• Ganzglastüren
• RenoKon
• Treppensanierung
• CAD-Möbelplanung

Silvia Brüderlin Heilpraktikerin
Traditionelle Chinesische Medizin
Wirbelstulentherapie nach Breuß/Dorn
Rönninger Str. 8 - D-79539 Lörrach - Tel.: +49 7623/5 88 27 85
www.alternativmedizin.de
Meine Praxis ist vom 22.08. bis 09.09.2007 geschlossen

LEDER MODEN
Ab 20.8. sind wir wieder für Sie da! Fragen Sie bitte nach unseren Sonderangeboten.
CHRISTEL OELLERER • Teichstr. 20 • 79539 Lörrach • Tel. 07621/14222
Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr, 15 - 18 Uhr • Mi. 9-12 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr

Lesermeinung

Zum Artikel „Ab mit ihr unter die Erde“ über die Initiative Lörrach Schrankenlos am 5. August:

Ein Gewinn für die Stadt und die Menschen

Lörrach Schrankenlos – ein Gedanke, der in seiner Genialität alle Schranken des Denkens zu sprengen vermag. Lörrach Schrankenlos – eine Vision für unsere Stadt, die sogar die Neugestaltung des Wieseufers in seiner Größe aller machbaren Träume übertrifft.

Sollten die Entscheidungskompetenten unserer Gemeinde mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln versuchen, diese unglaublich geniale Vision zu sprengen, es wäre ein Sterben vieler Menschenträume, die aktiv und mit Herzen die Entwicklung ihrer Stadt verfolgen. Mit einer Tieferlegung könnte zusammenwachsen, was zusammen gehört.

Die Kernstadt könnte in ihrer Dimension und Dynamik weiter wachsen. Wie von kompetenten Persönlichkeiten berechnet, könnten zirka 15 000 Quadratmeter Fläche einer für Lörrach wichtigen Zukunftsplanung zugeführt werden. Wie wichtig ist es doch dem Dienstleistungsradius neue Möglichkeiten im Kern von Lörrach zu bieten. Außer schöner, interessanter neuer Architektur könnten Flächen für Erholungssuchende geschaffen werden. Den gestalterischen Visionen sind dann ja keine Grenzen mehr gesetzt. In jeglicher Richtung mag es ein Gewinn werden für die Stadt und die Menschen.

Die Schließung der Wallbrunn-Schranken hat der Trennwirkung in der Innenstadt den Rest ge-

ben. Wollen wir den Mut zur Gestaltung annehmen – wollen wir uns den Visionen stellen und für den Einsatz und die Aktivität so vieler Menschen in vorderster Front Messechef Uwe Claassen Gehör schenken. Wollen wir auf eine positive und konstruktive Zusammenarbeit hoffen. Hoffen wir auf viele Mitstreiter aus der Bevölkerung, aber auch aus den Reihen der so wichtigen Gemeinderäte, dass sie sich der Kalkulation einer machbaren und finanzierbaren Vision öffnen.

Karlheinz Breuer, Lörrach

Dank an die Initiatoren

Als Unternehmer, der sich seit Jahrzehnten für das Wohl der Stadt Lörrach einsetzt und viele Projekte realisiert hat, kann ich den Initiatoren nur danken, dass sie dieses heiße Eisen anpacken. Die Verbindung beider Stadtteile ist notwendig, um auch die Ge-

werbtreibenden im Osten Lörrachs in die Gesamtstadt einzubinden. Zumindest sollte eine Teiluntertunnelung zwischen MilkstraÙe und südlicher Schillerstraße angestrebt werden.

Städtebaulich wäre eine Tieferlegung ein Segen für Lörrach. Nicht nur die direkten Investitionen für das Projekt, sondern auch die Folgeinvestitionen von Investoren müssen in die tatsächliche Rechnung einfließen. Über das Ausmaß von zukünftigen Arbeitsplätzen kann sicherlich eine Machbarkeitsstudie weiterhelfen.

Ich wünsche mir, dass die Gemeinderäte den Antrag unterstützen und die geplante Arbeitsgruppe eingesetzt wird und die Machbarkeit unvoreingenommen prüft.
Dieter Trimpin, Lörrach

▶ Leserbriefe können wir nur abdrucken, wenn sie mit vollem Namen unterzeichnet sind. Kürzungen müssen wir uns vorbehalten.



Der Schlagbaum, der auch heute noch Ost und West trennt: Bahnübergang in Lörrach. FOTO: TRENZ